

STATUTEN DES VEREINS „HUMAN RIGHTS INTERNATIONAL“

1. NAMEN UND SITZ

Der Verein trägt den Namen HUMAN RIGHTS INTERNATIONAL , in Kurzform „HRI“, und hat seinen Sitz in Bozen, Italien.

2. VEREINSZWECK

HRI, in der Folge auch „Verein“ genannt, ist autonom, nicht an Konfessionen gebunden, unpolitisch, soziale Zwecke verfolgend und arbeitet auf freiwilliger Basis.

Der Verein hat die Aufgabe, die Menschenrechte in Italien und weltweit zu verteidigen, weiterzuentwickeln, zu dokumentieren und zu stützen. Er hat unter anderem die Aufgabe, folgende internationale Vereinbarungen bekannt zu machen und durchzusetzen:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948);
- Erklärung und Aktionsprogramm von Wien (Weltkonferenz der Vereinten Nationen über die Menschenrechte vom 14. bis zum 25. Juni 1993);
- Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen (Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen Nr. 53/144 vom 8. März 1999, sogenannte Erklärung der Vereinte Nationen über die Verteidiger der Menschenrechte).

Zu diesem Zweck kann HRI, zum Beispiel, die Kenntnis über die Menschenrechte fördern, sowie die Anwendung von Gesetzen, Vereinbarungen, Abkommen und anderen Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte und der grundlegenden Freiheitsrechte einfordern. HRI kann auch Forschungsarbeiten und Mediationsverfahren durchführen, Hilfe und Beratung, auch rechtlicher Art, anbieten, die Tätigkeit anderer nationalen und internationalen Organisationen und Körperschaften mit ähnlichen Zielsetzungen unterstützen.

HRI kann bei Verbänden mitarbeiten und teilnehmen, Entwicklungshilfeprojekte in Italien und im Ausland durchführen und Aktivisten und Verteidiger der Menschenrechte, die sich in ihrer Tätigkeit besonders hervorgetan haben, auch finanziell unterstützen. HRI kann nicht Aufgaben übernehmen, die im Statut nicht angegeben sind, außer sie hängen mit diesen Aufgaben zusammen.

3. MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft steht allen natürlichen und juristischen Personen, Körperschaften und Vereinen offen, die sich mit dem Vereinszweck einverstanden erklären. Aufnahmegesuche sind schriftlich an den Vorstand zu richten, der sie nach eigenem Ermessen annehmen oder ablehnen kann.

Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss. Der freiwillige Austritt ist jederzeit möglich und dem Vorstand schriftlich mitzuteilen. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann vom Vorstand wegen Missachtung der Statuten, etwaiger Durchführungsbestimmungen, von Beschlüssen des Vereins oder dessen Organen oder wegen grober Verletzung der Mitgliedschaftspflichten verfügt werden. Die zwei aufeinander folgende Jahre lang nicht erfolgte Zahlung des etwaig festgesetzten Mitgliedsbeitrages führt automatisch zum Ausschluss.

4. RECHTE UND PFLICHTEN DER MITGLIEDER

Die Mitglieder sind dazu berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins aktiv teilzunehmen, die Einrichtungen des Vereins weisungs- und bestimmungsgemäß zu nutzen sowie, sofern volljährig, an der Willensbildung des Vereins durch Ausübung ihres aktiven und passiven Wahlrechtes teilzuhaben.

Die Mitglieder verpflichten sich zur Mitarbeit an der Verwirklichung der Ziele des Vereins. Sie haben sich insbesondere an Statuten, etwaige Durchführungsbestimmungen sowie an Beschlüsse von Verein und Organen zu halten.

5. VOLLVERSAMMLUNG

Alle Mitglieder zusammen bilden die Vollversammlung. Diese wird zumindest einmal im Jahr innerhalb von 4 (vier) Monaten ab Ende des Haushaltsjahres einberufen durch Anschlag von Datum, Ort und Tagesordnung am Vereinssitz, und das mindestens die beiden Wochen unmittelbar vor dem Datum der Versammlung.

Die Vollversammlung trifft die grundlegenden Entscheidungen über Aufgaben und Ziele des Vereins, und insbesondere in Bezug auf

Wahl des Vorstandes;
Wahl der/s Vorsitzenden und ihrer/s bzw. seiner/s StellvertreterIn/s;
Festlegung des Tätigkeitsprogrammes;
Genehmigung des Jahresabschlusses und des Kostenvoranschlages;
Änderung der Statuten;
Auflösung des Vereins;
eventuelle Ernennung eines Rechnungsprüfers;
eventuelle Ernennung eines Generalsekretärs, dem der Vorstand Aufgaben und Funktionen übertragen kann;
Gründung von Sektionen in Italien und im Ausland, soweit sie von mindestens 10 Mitgliedern getragen werden.

6. VORSTAND

Der Vorstand besteht aus 3 (drei) Mitgliedern des Vereins, der/dem Vorsitzenden sowie der/dem StellvertreterIn und wird von der/vom Vorsitzenden mindestens zweimal im Jahr (auch per Email) einberufen, wobei die schriftliche Einladung unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung mindestens drei Tage vor dem Termin zugestellt werden muss.

Der Vorstand ist für alle Obliegenheiten zuständig, die nicht anderen Organen vorbehalten sind, so beispielsweise:

Führen der laufenden Geschäfte;
Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern und die Festsetzung der Jahresbeitrag für die Mitglieder;
Erstellen der Tagesordnung für die Vollversammlung;
Durchführung der Beschlüsse der Vollversammlung;
Bestellen, Beschicken und Auflösen von Gremien mit beratenden oder Verwaltungsfunktionen;
Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen;
Planung und Abhaltung von Schulungen, Seminaren bzw. Aus- und Weiterbildungsangeboten;
die Aufnahme von Personal oder die Anspruchnahme von Mitarbeitern selbständig Erwerbstätiger, soweit dies für einen reibungslosen Arbeitslauf oder zur Verbesserung oder Spezialisierung des Dienstes von HRI erforderlich ist.

7. VORSITZENDER UND STELLVERTRETERIN

Die/der Vorsitzende ist Mitglied des Vereins und dessen gesetzlicheR VertreterIn und vertritt diesen nach außen. Sie/er sitzt dem Vorstand und der Vollversammlung vor. In Abwesenheit oder Verhinderung obliegt dies der/m StellvertreterIn.

8. RECHNUNGSPRÜFER

Es kann ein Rechnungsprüfer ernannt werden, der weder dem Vorstand angehört noch Vorsitzender oder Stellvertreter ist.

Ihnen obliegt die Überprüfung der Jahresabschlussrechnung sowie die Überwachung der Tätigkeit von Vorstand und Vorsitzenden/n in finanzieller Hinsicht. Sie berichten der Vollversammlung von ihrer Tätigkeit.

9. SCHIEDSGERICHT

Die Mitglieder sind dazu verpflichtet, alle Streitfälle, die sich aus dem Mitgliedsverhältnis und/oder der Auslegung von Statuten, etwaigen Durchführungsbestimmungen sowie Beschlüssen von Verein und Organen ergeben, der ausschließlichen und endgültigen Entscheidung des Schiedsgerichtes zu übergeben.

Das Schiedsgericht besteht aus drei SchiedsrichterInnen, die wie folgt bestellt werden:

- Jede Partei bestellt in Klage und in der innerhalb von zwanzig Tagen ab Erhalt der Klage zuzustellenden Klagebeantwortung eineN SchiedsrichterIn. Sind mehr als zwei Parteien am Verfahren beteiligt und erzielen sie über die Bestellung einer/s oder beider SchiedsrichterInnen keine Einigung, so werden der oder die fehlenden SchiedsrichterInnen auf Antrag jeder der Streit-

- parteien vom Präsidenten des Landesgerichtes Bozen bestellt;
- wird die Namhaftmachung von einer, mehreren oder allen Parteien nicht vorgenommen, und fehlen aus diesem Grund einer oder beide SchiedsrichterInnen, so werden der oder die fehlenden SchiedsrichterInnen auf Antrag jeder der Streitparteien vom Präsidenten des Landesgerichtes Bozen bestellt;
- die/der dritte SchiedsrichterIn mit der Aufgabe der/s Senatsvorsitzenden muss JuristIn sein und wird von den beiden ParteienschiedsrichterInnen im Einverständnis ernannt, oder, in Ermangelung eines solchen, auf Antrag jeder der Parteien vom Präsidenten des Landesgerichtes Bozen.

Das Schiedsverfahren selbst unterliegt den einschlägigen italienischen Gesetzesbestimmungen.

10. PROZEDURALES

So weit für Vollversammlung und Vorstand nichts Anderweitiges vorgesehen ist, kommen folgende Regelungen zur Anwendung.

10.1 AUSSERORDENTLICHE EINBERUFUNG

Die/der Vorsitzende beruft die Organe innerhalb von dreißig Tagen in außerordentlicher Sitzung ein, wenn dies mindestens die Mehrheit der Mitglieder des jeweiligen Organs schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt.

10.2 MEHRHEITEN

Die Beschlüsse der Organe werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit überwiegt die Stimme der/s Präsidentin/en.

In erster Einberufung ist für das Bestehen der Beschlussfähigkeit die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder bzw. Funktionäre notwendig, in zweiter Einberufung ist die Beschlussfassung unabhängig von der Anzahl der Anwesenden möglich.

Bei Genehmigung des Jahresabschlusses und Abstimmungen über ihre Haftung verfügen die Funktionäre des Vorstandes, VorsitzendeR und StellvertreterIn über kein Stimmrecht.

Zur Änderung von Gründungsurkunde oder Statuten ist auch in zweiter Einberufung die Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder, für die Auflösung des Vereins die Mehrheit von drei Vierteln aller Mitglieder vonnöten.

10.3 WAHLEN

Die Wahl der Funktionäre erfolgt schriftlich und geheim. Bei gleicher Stimmenanzahl kommt es zu einer Stichwahl zwischen den Kandidaten mit den meisten Stimmen. JedeR Stimmberechtigte verfügt über eine Stimme, Vertretungen sind nicht zulässig. Alle Funktionäre sind unmittelbar wiederwählbar.

10.4 AMTSDAUER UND NACHBESETZUNG

Alle Funktionäre bleiben 4 (vier) Jahre lang und jedenfalls bis zur Nachbesetzung im Amt. Bei Ausscheiden von Funktionären während laufender Amtsperiode werden diese von den jeweils zuständigen Organen ersetzt; die Neugewählten bleiben jedoch jedenfalls nur für die ursprüngliche Amtsdauer ihrer Vorgänger im Amt.

11. VERMÖGEN

Das Vermögen des Vereins setzt sich zusammen aus Beiträgen öffentlicher Körperschaften, aus Spenden, Mitgliedsbeiträge sowie aus dem Erlös von vereinseigener Tätigkeit. Alle Mittel werden ausschließlich zum Erreichen des Vereinszwecks verwendet. Die Rücklagen können in Obligationen oder anderen Wertpapieren mit festgelegten Zinssätzen investiert werden, soweit diese von einer öffentlichen Körperschaft oder einer Bank garantiert sind.

12. GESCHÄFTSJAHR

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

13. GEMEINNÜTZIGKEIT UND EHRENAMTLICHKEIT

Der Verein arbeitet ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck. Ebenso arbeiten alle Mitglieder und Funktionäre des Vereins ehrenamtlich. Die Rückerstattung von unmittelbaren Ausgaben ist innerhalb der vom Vorstand im voraus festgesetzten Grenzen erlaubt.

Reiner Kostenersatz ist möglich. Handel bzw. Produktion bilden, wenn überhaupt vorhanden, lediglich Nebentätigkeiten des Ver-

eins. Eine auch nur indirekte Ausschüttung etwaiger Gewinne unter den Mitgliedern ist ebenso untersagt wie die Verteilung des Vereinsvermögens unter denselben im Falle ihres Austrittes, der Auflösung des Vereins oder jedem anderen Grund.

14. AUFLÖSUNG DES VEREINS

Das bei Auflösung des Vereines anfallende Vermögen ist für andere, nicht gewinnorientierte Organisationen gemeinnützigen Charakters mit Tätigkeit im selben Bereich des Vereins bestimmt. Über den konkreten Verwendungszweck entscheidet die Vollversammlung.

15. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Auf alle von den Statuten nicht oder nicht vollständig geregelten Fälle findet italienisches Recht Anwendung.

STATUTO DELL'ASSOCIAZIONE "HUMAN RIGHTS INTERNATIONAL"

1. NOME E SEDE

L'associazione porta il nome HUMAN RIGHTS INTERNATIONAL in breve "HRI" ed ha la propria sede a Bolzano, Italia.

2. SCOPO DELL'ASSOCIAZIONE

HRI qui di seguito anche „associazione“ è autonoma, aconfessionale, apolitica, di scopo sociale e a carattere volontario.

L'associazione ha lo scopo di difendere, promuovere, documentare, e sostenere i Diritti Umani in Italia e nel mondo, contribuendo, fra l'altro, alla diffusione e realizzazione delle seguenti dichiarazioni internazionali:

- DICHIARAZIONE UNIVERSALE DEI DIRITTI UMANI (Assemblea Generale delle Nazioni Unite del 10 dicembre 1948);
- DICHIARAZIONE DI VIENNA e PROGRAMMA D' AZIONE (Conferenza mondiale delle Nazioni Unite sui Diritti Umani del 14-25 giugno 1993);
- Dichiarazione sul diritto e la responsabilità degli individui, dei gruppi e degli organi della società di promuovere e proteggere le libertà fondamentali ed i diritti umani universalmente riconosciuti (Risoluzione dell'Assemblea Generale delle Nazioni Unite n. 53/144 del 8 marzo 1999, c.d. DICHIARAZIONE DELLE NAZIONI UNITE SUOI DIFENSORI DEI DIRITTI UMANI).

A tal fine HRI potrà ad esempio promuovere la conoscenza dei diritti e l'applicazione di leggi, convenzioni, trattati ed altre misure per garantire il rispetto dei diritti dell'uomo e delle libertà fondamentali, effettuare attività di ricerca, mediazione, assistenza anche legale e consulenza, sostenere le attività di altre organizzazioni nazionali e internazionali ed enti con scopi comuni, collaborare e aderire a federazioni, svolgere attività di cooperazione allo sviluppo in Italia e all' estero, sostenere, anche economicamente, promotori e difensori dei diritti umani che si sono particolarmente contraddistinti nella loro missione.

HRI non potrà svolgere attività diverse da quelle indicate in statuto, salvo che ad esse non siano connesse.

3. SOCI

L'associazione è aperta a tutte le persone fisiche, giuridiche, enti, ed associazioni che concordano con lo scopo associativo. L'ammissione dei soci avviene su domanda scritta diretta al Consiglio Direttivo, che può accettarle o rigettarle a suo insindacabile giudizio.

La qualifica di socio viene meno per morte, dimissioni o delibera di esclusione. Le dimissioni sono rassegnabili in ogni momento per iscritto nei confronti del Consiglio Direttivo. Lo stesso Consiglio Direttivo può deliberare l'esclusione di un socio per violazione dello statuto, di eventuali disposizioni attuative, di delibere dell'associazione o dei suoi organi o per grave violazione dei doveri associativi. Il mancato pagamento del contributo associativo per due anni consecutivi comporta l'esclusione automatica del socio moroso.

4. DIRITTI E DOVERI DEI SOCI

I soci hanno diritto di partecipare attivamente a tutte le manifestazioni dell'associazione, di fruire di tutte le facilitazioni dell'associazione in modo conforme alle direttive ed agli scopi nonché, se maggiorenni, di partecipare alle determinazioni dell'associazione sfruttando il loro diritto al voto attivo e passivo.

I soci si obbligano alla collaborazione diretta al raggiungimento degli scopi associativi. In particolare si atterrano allo statuto, ad eventuali disposizioni attuative nonché a delibere dell'associazione e degli organi.

5. ASSEMBLEA

Tutti i soci formano nel loro insieme l'assemblea. Questa viene convocata almeno una volta all'anno entro 4 (quattro) mesi dalla chiusura dell'esercizio finanziario mediante pubblicazione di data, ora ed ordine del giorno presso la sede dell'associazione, e ciò almeno le due settimane immediatamente antecedenti la data dell'assemblea stessa.

L'assemblea assume le decisioni fondamentali relative ai compiti ed agli scopi dell'associazione, ed in particolare in relazione a:

- elezione del Consiglio Direttivo;
- elezione del/la Presidente e del/la sua/o sostituta/o;
- determinazione del programma di attività;
- approvazione del bilancio consuntivo e di quello preventivo;
- modifiche dello statuto;
- scioglimento dell'associazione;
- eventuale nomina di un revisore dei conti;
- eventuale nomina del Segretario Generale al quale il Consiglio direttivo può delegare compiti e funzioni;
- costituzione di Sezioni in Italia e all'estero, purché costituite da almeno 10 soci.

6. CONSIGLIO DIRETTIVO

Il Consiglio Direttivo è composto di tre (tre) soci dell'associazione, di cui la/il Presidente nonché la/il sostituto ed è convocato dal/la Presidente almeno due volte all'anno comunicando (anche via e-mail) mediante invito scritto con indicazione di giorno ed ora della riunione nonché dell'ordine del giorno almeno 3 giorni prima della data di riunione.

Al Consiglio Direttivo incombono tutte le spettanze che non competono ad altri organi, così ad esempio:

- la gestione dell'associazione;
- l'ammissione e l'esclusione di soci nonché la determinazione della quota associativa annua;
- la redazione dell'ordine del giorno per l'assemblea;
- l'esecuzione delle delibere dell'assemblea;
- la formazione, costituzione e risoluzione di organi interni con funzioni consultive o amministrative;
- la pianificazione e l'esecuzione di manifestazioni, azioni e progetti;
- la pianificazione e la realizzazione di corsi, seminari rispettivamente offerte di formazione;
- l'assunzione di dipendenti o l'avvalersi di prestazioni di lavoro autonomo esclusivamente nei limiti necessari al regolare funzionamento oppure occorrenti a qualificare o specializzare l'attività di HRI.

7. PRESIDENTE E SOSTITUTA/O

La/Il Presidente è socio dell'associazione ed al contempo suo legale rappresentante rappresentando l'associazione verso l'esterno. Presiede sia il Consiglio Direttivo che l'assemblea. In sua assenza o impedimento i compiti del/la Presidente sono assunti dal/la sostituta/o.

8. REVISORI DEI CONTI

Può essere nominato un revisore dei conti che non faccia parte né del Consiglio Direttivo né sia il Presidente o la sostituta/o.

Spetta ad esso il controllo del bilancio consuntivo nonché il controllo dell'attività del Consiglio Direttivo e del/la Presidente in materia finanziaria. Rende la relazione all'assemblea relativamente alla sua attività.

9. CLAUSOLA ARBITRALE

I soci sono obbligati a portare ogni controversia derivante dal rapporto associativo e/o dall'interpretazione dello statuto, di eventuali disposizioni attrattive nonché di delibere dell'associazione e degli organi all'esclusiva e definitiva decisione del Collegio Arbitrale stesso.

Il Collegio Arbitrale è composto di tre arbitri nominati come segue:

- ciascuna delle parti nomina nell'atto di citazione e nella comparsa di risposta, che sarà da notificare entro 20 giorni dal ricevimento dell'atto di citazione, un arbitro. Se nel procedimento sono coinvolte più di due parti e le stesse non riescono a trovare un accordo sulla nomina di uno od entrambi gli arbitri, lo stesso o gli stessi verranno nominati su istanza di una delle parti dal Presidente del Tribunale di Bolzano;
- se una o più parti dovessero omettere la nomina con conseguente carenza di uno o due arbitri, lo rispettivamente gli stessi verranno nominati ad istanza di parte dal Presidente del Tribunale di Bolzano;
- il terzo arbitro che assume il compito di Presidente del Collegio deve essere laureata/o in giurisprudenza e viene nominato in

accordo tra i due arbitri di parte o, in difetto, su istanza di ciascuna delle parti dal Presidente del Tribunale di Bolzano.

Il procedimento arbitrale è sottoposto alle leggi italiane.

10. DISPOSIZIONI PROCEDIMENTALI

Salve diverse disposizioni in merito all'assemblea ed al Consiglio Direttivo si applicano le seguenti disposizioni.

10.1. CONVOCAZIONE STRAORDINARIA

La/il Presidente convoca gli organi in via straordinaria entro 30 giorni se ciò è richiesto da almeno la maggioranza dei membri di ciascun organo per iscritto e con indicazione delle motivazioni.

10.2. MAGGIORANZE

Le delibere degli organi sono adottate con maggioranza di voti. In caso di parità di voti prevale il voto del/la Presidente.

In prima convocazione è necessaria la presenza di almeno la metà dei soci rispettivamente funzionari con diritto di voto, in seconda convocazione le delibere possono essere votate indipendentemente dal numero dei presenti. Ai membri del Consiglio Direttivo al/la Presidente ed al/la sostituta non spetta il diritto di voto nelle delibere inerenti il bilancio consuntivo nonché la loro eventuale responsabilità.

Modifiche dell'atto costitutivo e dello statuto necessitano di una maggioranza qualificata di due terzi dei soci presenti, lo scioglimento dell'associazione, anche in seconda convocazione, di tre quarti di tutti i soci.

10.3. ELEZIONI

L'elezione dei membri degli organi avviene per iscritto e a voto segreto. In caso di parità di voti si effettua un ballottaggio tra le persone che hanno riunito più voti. Ogni avente diritto dispone di un solo diritto di voto, non sono ammesse le deleghe. Tutti i membri dei diversi organi sono immediatamente rieleggibili.

10.4. DURATA IN CARICA E SOSTITUZIONI

Tutti i membri degli organi restano in carica per 4 (quattro) anni ed in ogni caso fino alla loro sostituzione. In caso di dimissioni, decesso, decadenza o altro impedimento i membri degli organi vengono sostituiti mediante elezione da chi di dovere; i neoeletti restano in carica per il residuo lasso di tempo previsto a favore dei loro predecessori.

11. Patrimonio

Il patrimonio dell'associazione si compone di contributi pubblici, donazioni, quote sociali nonché ricavi dall'attività dell'associazione. Tutti i mezzi sono destinati esclusivamente al raggiungimento dei fini associativi. Le riserve finanziarie possono essere investite in obbligazioni o altri titoli a reddito fisso, purché garantiti da un ente pubblico o da un istituto di credito.

12. ESERCIZIO SOCIALE

L'esercizio sociale coincide con l'anno solare.

13. ASSENZA DI SCOPI DI LUCRO E CARATTERE DI VOLONTARIATO

L'associazione opera senza fini di lucro e serve esclusivamente ed immediatamente a fini di volontariato. Tutti i soci ed i membri degli organi svolgono le loro prestazioni gratuitamente. E' ammesso il rimborso di spese vive entro i limiti preventivamente stabiliti dal Consiglio.

L'attività commerciale eventualmente svolta dall'associazione è di carattere marginale ed occasionale. E' fatto divieto di distribuire eventuali eccedenze di bilancio anche indirettamente tra i soci ed è pure vietato distribuire il patrimonio dell'associazione o parte dello stesso in caso di dimissioni, scioglimento dell'associazione o per qualsiasi altra causa.

14. SCIoglimento DELL'ASSOCIAZIONE

In caso di scioglimento dell'associazione il patrimonio della stessa deve essere devoluto ad altre organizzazioni che svolgono la loro attività di carattere volontario e senza scopi di lucro nello stesso settore dell'associazione. La destinazione concreta dei mezzi è decisa dall'assemblea.

15. NORME FINALI

A tutti i casi non completamente regolati dal presente statuto si applica la legge italiana.